

richtigen Fleck



„Minimali“-Gründerin Marlene Sophia Znopp (l.) beim „Business-Frühstück“ mit MeinBezirk Redakteurin Marion Zelzer (r.) im Kai 36. Konstantinov

Wie war Ihr Anfang mit „Minimali“?

Gestartet habe ich nur mit dem Online-Shop. Damals war die Idee, dass es noch keinen Marktplatz gibt, der alle nachhaltigen Alltagsprodukte vereint, sodass man nicht hundert Pakete hat, sondern eben eines. Denn ein Lieferweg ist nachhaltiger als zehn. Es geht darum, Verpackung zu sparen, regionale Produkte zu kaufen, aber so, dass es für den Kunden kein Mehraufwand ist. Der erste Store ist dadurch entstanden, dass wir ein Lager

gebraucht haben. Dann aber eine kleine süße Fläche in der Leonhardstraße gefunden haben, welche von den Kosten her okay war. Und deshalb haben wir uns gedacht: „Fuck-it“, wir riskieren es einfach. Das meiste passiert sehr spontan. Man denkt erst im Nachhinein. Wenn man am Anfang zu viel nachdenkt, dann macht man es nicht. Weil, wenn man vorher schon zu drei Steuerberatern geht und die sagen, diese Zahlen musst du haben, damit du davon leben kannst, dann kommt dir schon vorher das Grausen.

Was sind Ihre weiteren Pläne?

Ich hoffe einfach, dass ich mit dem neuen „Minimali“-Shop den es nach dem Umbau in der Sporgasse im späteren Sommer geben soll, etwas kreieren kann, was es so noch nicht in Graz gibt. Aber da will ich noch nicht zu viel verraten, solange es nicht fix fertig ist.



Engagiert: E. Verhounig, R. Frank, J. Herk und M. Lamprecht.

Fischer

Pilotprojekt für Klimaberufe startet

Die WKO Steiermark startet gemeinsam mit mehreren Partnern ein Pilotprojekt. Eine Berufsmesse für Erwachsene soll „Green Jobs“ attraktiver machen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken, denn trotz steigender Arbeitslosigkeit herrscht in klimarelevanten Branchen in der Steiermark ein Engpass an Arbeitskräften. Laut einer aktuellen Bedarfsanalyse geben 85 Prozent der befragten Unternehmen Schwierigkeiten an, geeignetes Personal zu finden. Berufsinformationsmessen speziell für Erwachsene sollen Quer- und Wiedereinsteigerinnen sowie -einstieger für den Zukunftsbe- reich der „Green Jobs“ begeistern.

Schlechte Erreichbarkeit belastet Eggenberger

Die Wirtschaftskammer ist wieder auf Tour durch die Grazer Bezirke. Die Betriebsbesuche in Eggenberg waren geprägt von der Unzufriedenheit hinsichtlich der Erreichbarkeit: Durch die Langzeitbaustelle in der Peter-Tunner-Gasse, zu der nun auch noch die Umleitung der Straßenbahn und die Arbeiten in der Eggenberger Straße kommen, ist die Verbindung Richtung Innenstadt mehrfach gestört, was zu Fre-



WKO-Vertreter tauschten sich etwa mit Sara Alešević (mitte) aus.



Auch bei der Firma Hellweg wurde Station gemacht.

MeinBezirk (2)

quenz- und damit schlussendlich zu Geschäftseinbußen führt. Die Unternehmen beklagen weiter, dass sie zu wenig Gehör finden und ihre Anliegen nicht berücksichtigt werden. Aus Sicht der besuchten Unternehmen braucht es insbesondere in der Verkehrspolitik pragmatische Lösungen

mit Hausverstand, ohne einzelne Verkehrsteilnehmer auszuschließen, da sonst eine weitere Abwanderung von produzierenden Unternehmen aus Graz droht.

Jetzt in deiner Postfiliale:

DAS SAMSUNG GALAXY A56 PUNKTET MIT 7.500 MOBILPOINTS!¹⁾

Hol dir das Samsung Galaxy A56 ab € 0 mit 7.500 Mobilpoints.¹⁾

post.at/a1

ab
€ 0¹⁾
mit 7.500
Mobilpoints

A1



¹⁾MyNext Entgelt einmalig € 29,90. Zgl. Speichermedienvergütung € 6,60/Mobiltelefon. Für den Erwerb eines neuen Handys mit Mobilpoints gilt eine weitere Bindungsdauer von 24 Monaten. Gerätepreis bei Eintausch der angeführten Mobilpoints ist abhängig vom bestehenden oder gewählten Tarif und der Dauer der aktuellen Vertragsbindung. Gültig, solange der Vorrat reicht. Details auf A1.net und in deiner Postfiliale.

€ 6,60 Speichermedienvergütung